



Was die Seele gesund hält – Ideen zum Umgang mit Ekel, Scham und Angst

Leitung

Andrea Mühlegg-Weibel,
Peter Dolder,
Michael Schmieder
und weitere Fachpersonen

Daten

Montag und Dienstag,
18. – 19. November 2019
9.00 – 16.30 Uhr

Kosten

CHF 590.–
(inklusive Pausenverpflegung,
Mittagessen am ersten
Kurstag und Dokumentation)

Ort

Bildungsräume Sonneweid,
Wetzikon ZH

Zirka 16 Teilnehmende

Zweitägiger Kurs für Mitarbeitende aus Betreuung, Pflege, Aktivierung und Beratung

Täglich erleben wir Situationen, die auf unsere geregelten Abläufe wirken. Frau M. ist verstuhlt und wehrt sich gegen die Körperpflege. Herr F. wirkt traurig und belastet beim Zubettgehen. Eine Angehörige beklagt sich über die schlechte Rasur ihres Vaters. Andererseits erleben wir Menschen mit Demenz und Angehörige, die auf unsere Hilfe positiv reagieren und viel Lebensfreude ausstrahlen. Wir fragen uns: Welche Umstände haben zu diesen Verhaltensweisen geführt? Wie gehen die Betroffenen und ihre Angehörigen mit der Demenz um? Welche Bewältigungsstrategien kennen sie?

In diesem Kurs gehen wir den Themen Ekel, Scham und Angst nach. Wir bearbeiten Ansätze zur Frage: Wie gelingt es Betreuenden über Jahre, mit Interesse und Freude Menschen mit Demenz zu begleiten und dabei gesund zu bleiben?

Inhalt

Aus den Perspektiven von Menschen mit Demenz, Angehörigen und Betreuenden beleuchten und bearbeiten wir:

- Zulassen und umgehen mit Ekel, Scham und Angst
- Resilienz oder was die Seele gesund hält: Akzeptanz, Optimismus, die eigenen Bedürfnisse erkennen, die eigenen Grenzen erkennen, Hilfe annehmen, Lösungen finden
- Stärken der Bewältigungsstrategien durch kreatives Lernen und einführende Interaktion